



„SPENDENJAHR 2013: TRENDS UND PROGNOSE“

Berliner Pressekonferenz

15. Oktober 2013

Deutscher Spendenrat e.V.

GfK

Methodik GfK CharityScope

Spendenjahr 2013: Trends und Prognose

- 1 Eckdaten zum Spendenverhalten: Januar bis August 2013
- 2 Spendenzweck und Spendenanstoß
- 3 Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe in Deutschland
- 4 Ausblick auf das Gesamtjahr 2013

Methodik GfK CharityScope

GfK CharityScope liefert fundiertes Wissen über den Spendenmarkt

GfK CharityScope erfasst das Spendenverhalten deutscher Privatpersonen

Es zeichnet sich aus durch:

- ➔ monatliche Erfassung
- ➔ repräsentative Stichprobe von 10.000 Personen ab einem Alter von 10 Jahren

GfK CharityScope umfasst

- ➔ freiwillige Spenden an gemeinnützige Organisationen, Hilfs- und Wohltätigkeitsorganisationen und Kirchen

Nicht enthalten sind Erbschaften und Unternehmensspenden, Spenden an politische Parteien und Organisationen und gerichtlich veranlasste Geldzuwendungen, Stiftungsneugründungen und Großspenden über 2.500 €.*

*Bei Großspenden über 2.500 € erfolgt eine Bereinigung der Daten, um eine Vergleichbarkeit über Jahre zu gewährleisten

Spendenjahr 2013: Trends und Prognose

1. Eckdaten zur Marktentwicklung: Januar bis August 2013

- Die Deutschen haben von Januar bis August 2013 rund 2,6 Milliarden Euro gespendet. Damit liegt das private Spendenaufkommen um 19,1% Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums
- Diese positive Entwicklung ist wesentlich auf den Monat Juni – den Zeitraum der Hochwasserkatastrophe in Deutschland - zurückzuführen: im Juni 2013 erreicht das Spendenaufkommen ein Plus von 134% gegenüber dem Juni 2012
- Auch die Anzahl der Spender und die Durchschnittsspende liegen im laufenden Jahr über den beiden Vorjahren

2. Spendenzweck und Spendenanstoß

- Bedingt durch die Hochwasserkatastrophe in Deutschland haben die Menschen deutlich mehr als im Vorjahreszeitraum für Not-/Katastrophenhilfe gespendet
- Fast die Hälfte des Spendenaufkommens für die Flut in Deutschland wurde über die Medien generiert

3. Auswirkungen der Hochwasser- katastrophe in Deutschland

- Im Juni 2013 wurden 208 Mio. € direkt für die Hochwasserkatastrophe in Deutschland gespendet
- Geldspenden für die Hochwasserkatastrophe in Deutschland stammen überdurchschnittlich von der Generation 60+ im Süden und Osten Deutschlands

4. Ausblick auf das Gesamtjahr 2013

- Die bisherige Entwicklung lässt eine Steigerung des Spendenvolumens für das Gesamtjahr 2013 erwarten.



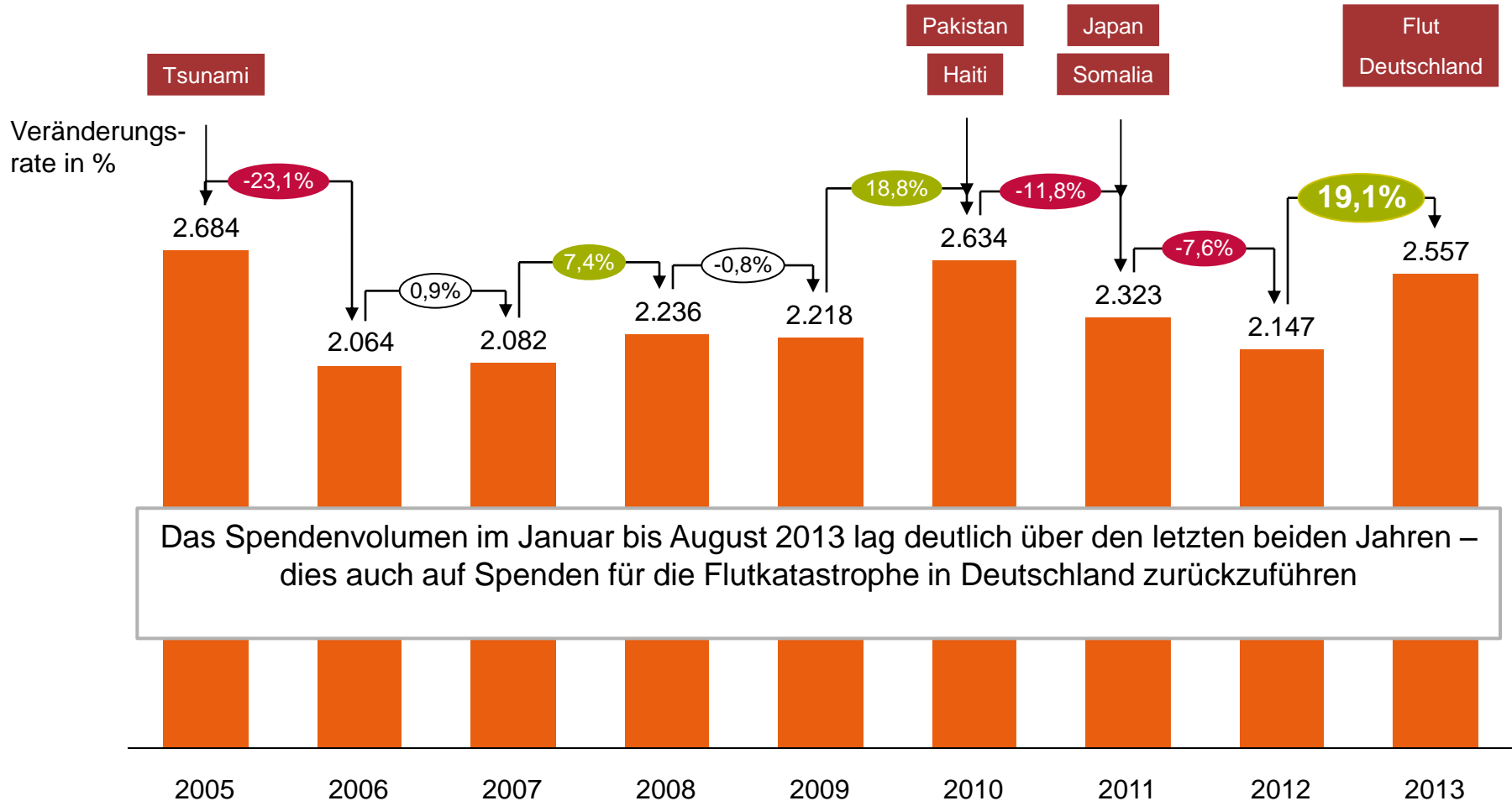
Spendenjahr 2013

1. Eckdaten zur Marktentwicklung (Januar bis August 2013)

Das Spendenvolumen lag im Januar bis August 2013 um +19,1% über dem Vorjahreszeitraum

Gesamtmarkt Spendeneinnahmen von privat (Januar bis August, in Mio. Euro)

Spendenjahr 2013
Trends und Prognose



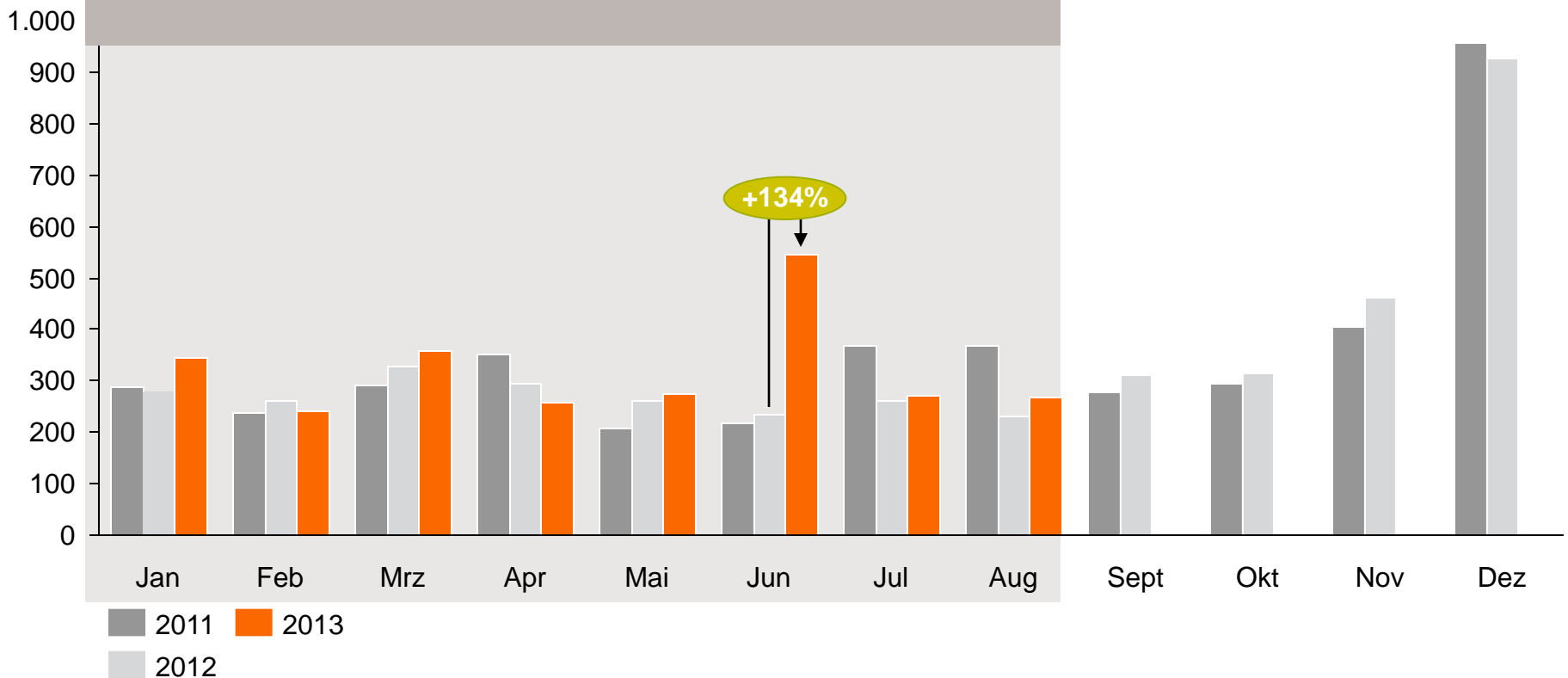
Das Spendenvolumen im Januar bis August 2013 lag deutlich über den letzten beiden Jahren – dies auch auf Spenden für die Flutkatastrophe in Deutschland zurückzuführen

Im Juni 2013 lag das Spendenvolumen mehr als doppelt so hoch wie im Juni des Vorjahres

Spenden im Monatsverlauf (Einnahmen in Mio. €)

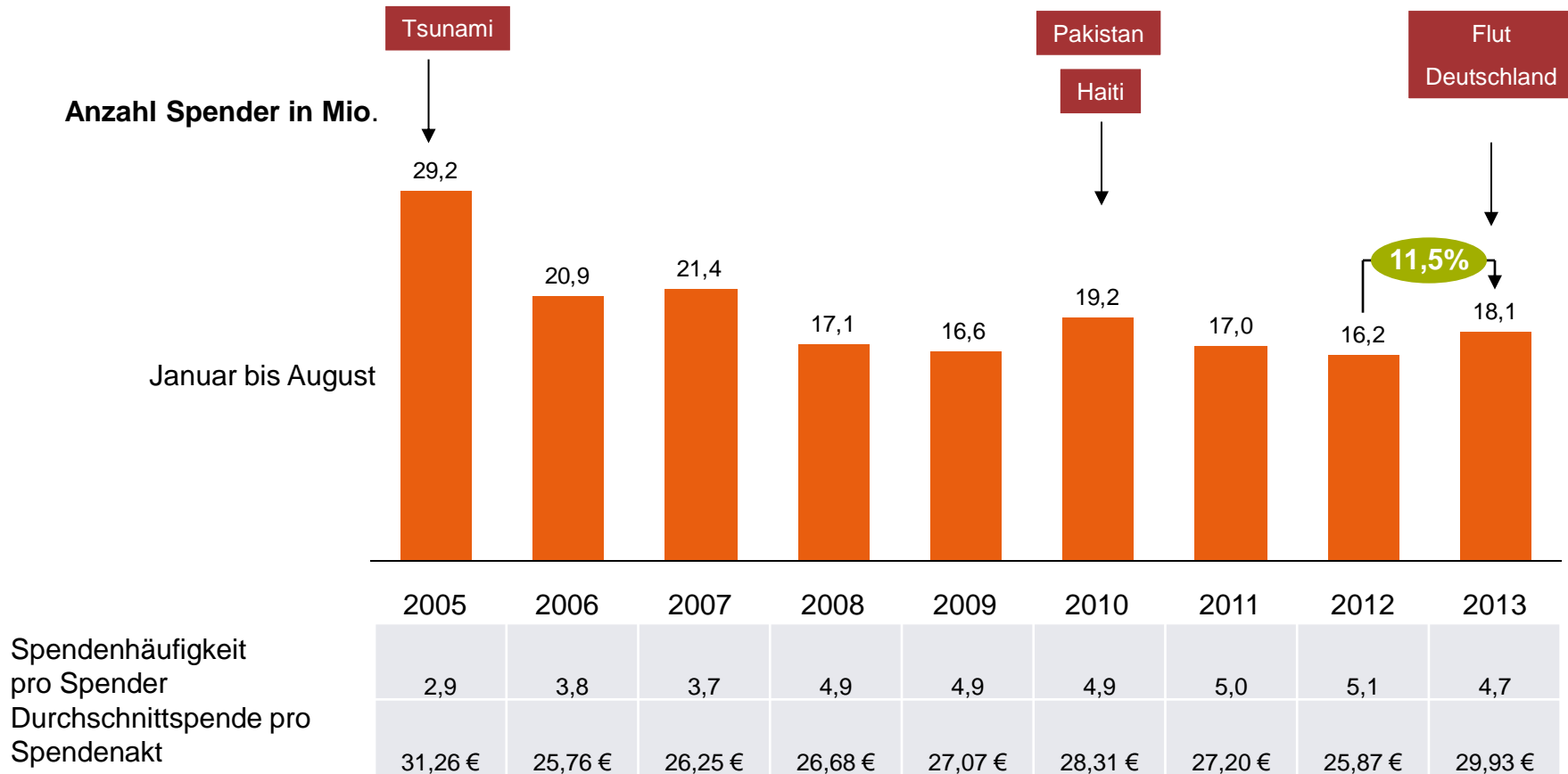
Spendenjahr 2013
Trends und Prognose

Bis einschließlich August 2013 lag das Spendenvolumen um +19,1% über dem Vorjahr



Im laufenden Jahr liegt auch die Anzahl der Spender und die Durchschnittsspende über den beiden Vorjahren

Entwicklung von Spenderzahlen und Spendenhäufigkeit





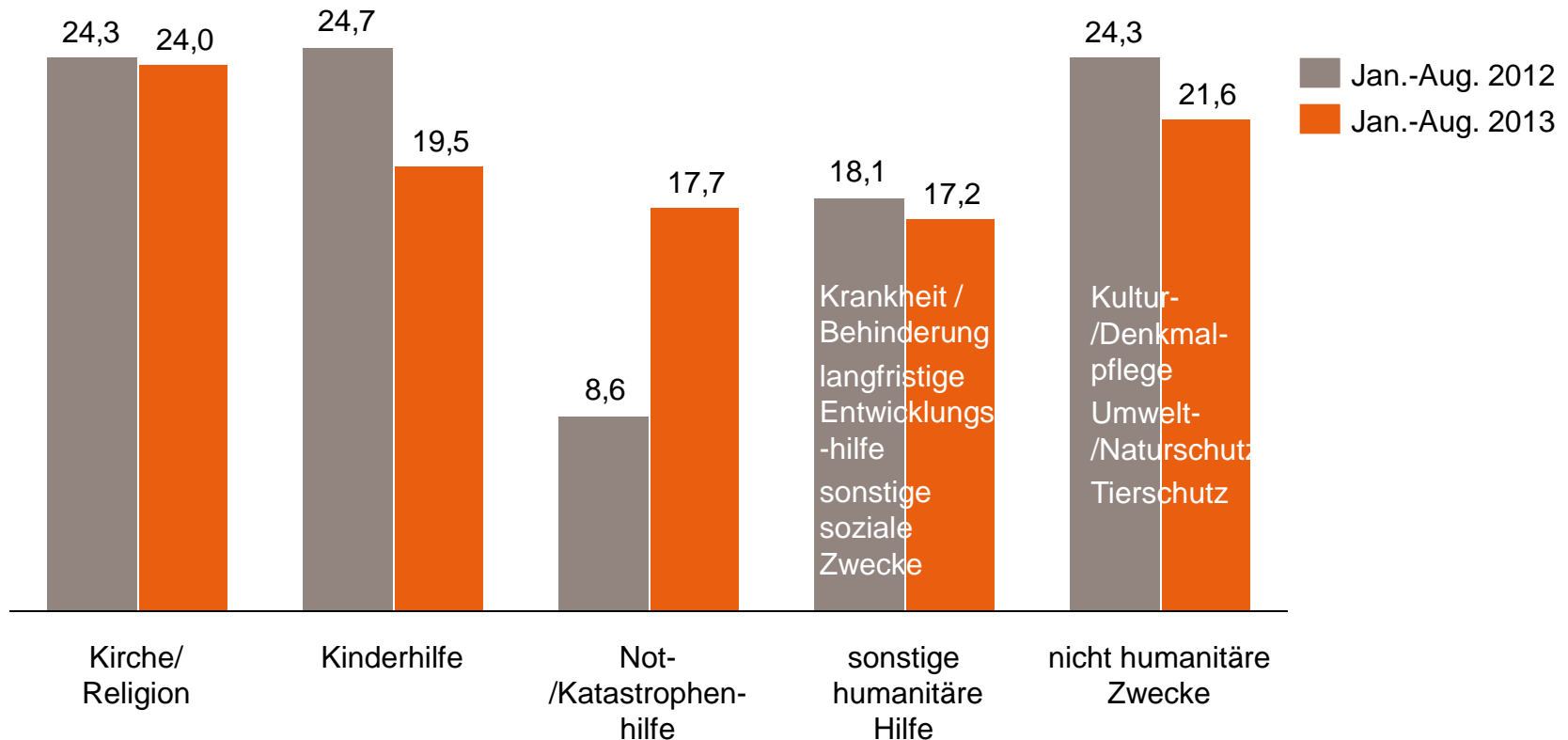
Spendenjahr 2013

2. Spendenzweck und Spendenanstoß (Januar bis August 2013)

Die Not-/Katastrophenhilfe hat – bedingt durch die Hochwasserkatastrophe – an Bedeutung gewonnen

Spendenzwecke Januar – August nach Selbsteinschätzung der Spender

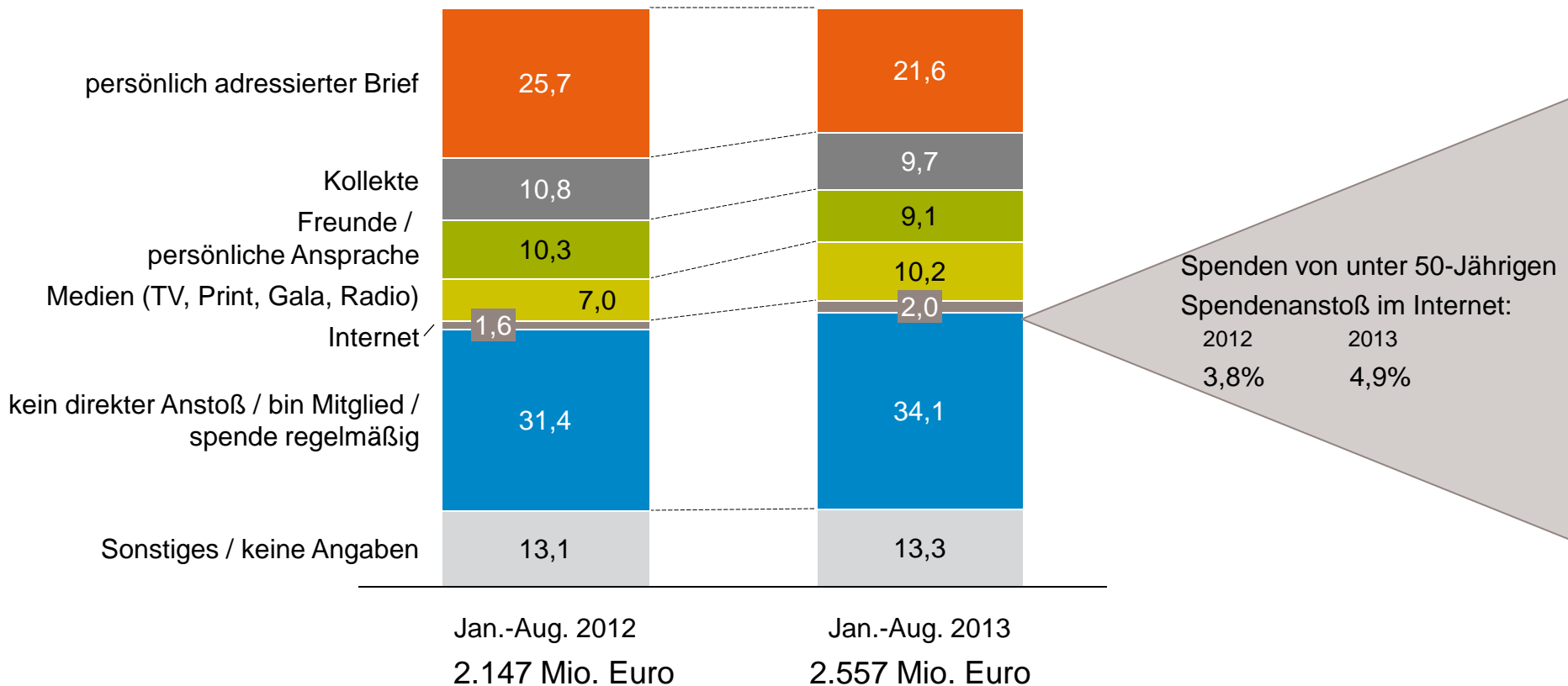
(Anteile an den Einnahmen in %)



Medien und Internet haben als Anstoß für die Spende an Bedeutung gewonnen

Was hat den Anstoß zur Spende gegeben?

(Einnahmen Januar bis August, Anteile in %)

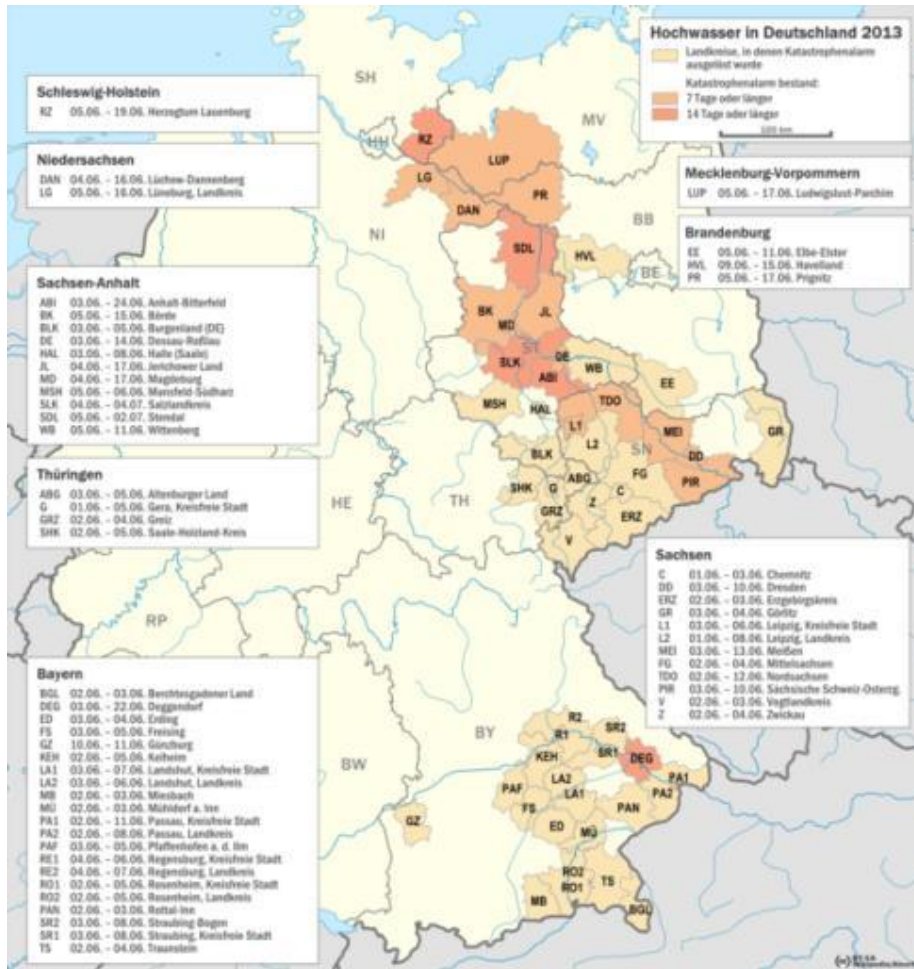




Spendenjahr 2013

3. Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe in Deutschland

Chronik der Hochwasserkatastrophe in Deutschland



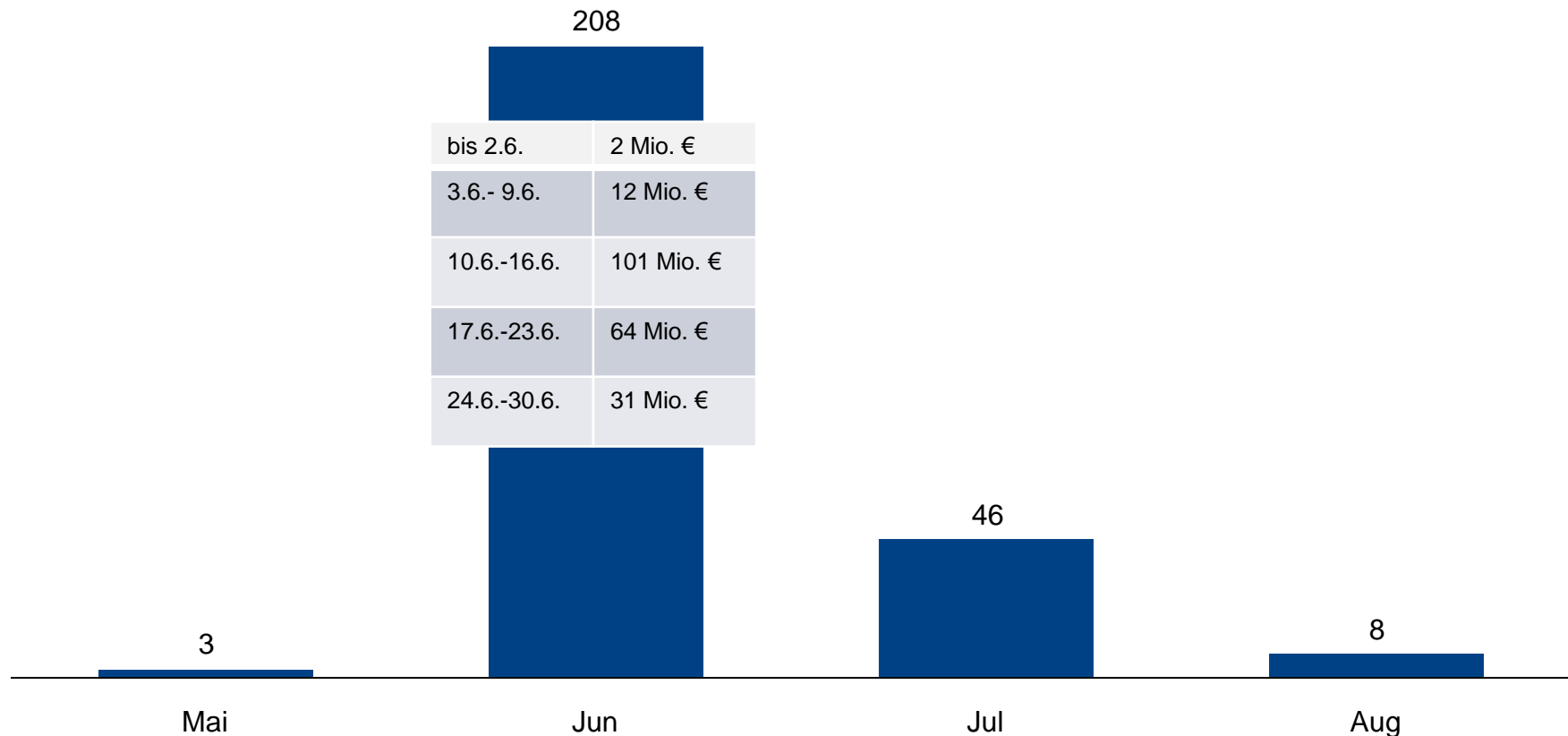
- 25.5. regionales Hochwasser in Niedersachsen
- ab 30. Mai: Starkregen vor allem in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- 6.6. Angela Merkel besucht betroffene Gebiete
- Spendenaufrufe in den Medien (exemplarisch):
- Wetten dass (8.6.), MDR (ab Anfang Juni), Tagesschau 10.6. Spendenmarathon ARD (15./16.6.)

265 Mio. € wurden direkt für die Hochwasserkatastrophe in Deutschland gespendet, davon allein im Juni 2013 208 Mio. €



Spendenjahr 2013
Trends und Prognose

Spenden für die Hochwasserkatastrophe in Deutschland (Einnahmen in Mio. €)



*Definition „Spenden für die Hochwasserkatastrophe nationale oder lokale Projekte + Katastrophenhilfe

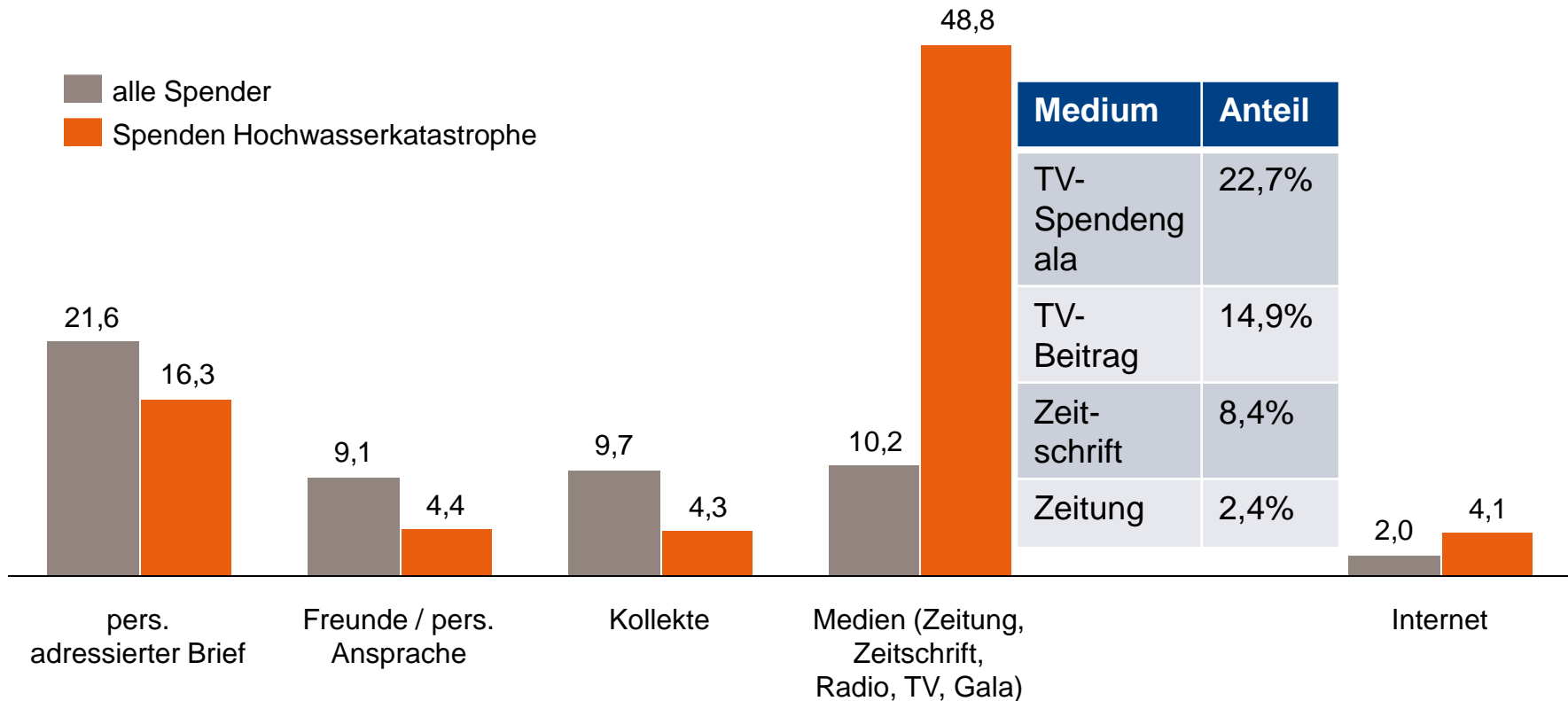
GfK Charity Scope, 10.000 deutsche Privatpersonen

© GfK und Deutscher Spendenrat e.V. 2013 | Spendenjahr 2013: Trends und Prognose | 15. Oktober 2013

Fast die Hälfte des Spendenaufkommens für die Flut in Deutschland wurde über die Medien generiert

Zugangswege bei Spenden für die Hochwasserkatastrophe in Deutschland

(Anteile an den Spendeneinnahmen in %*)



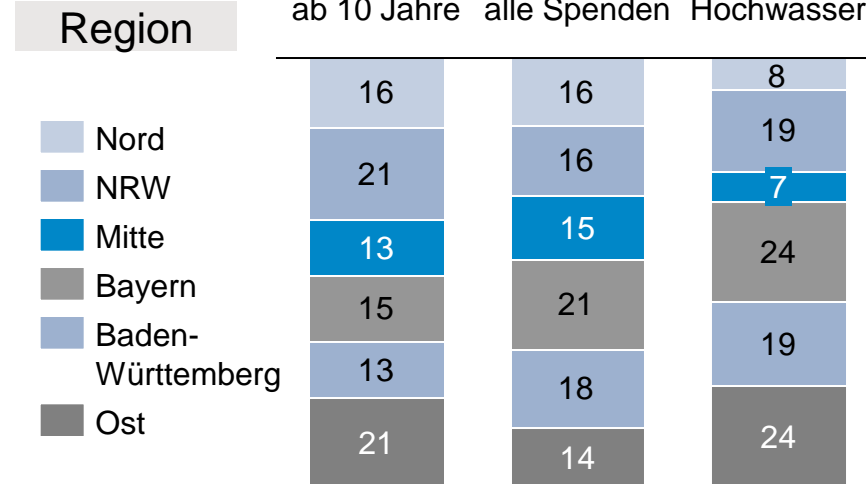
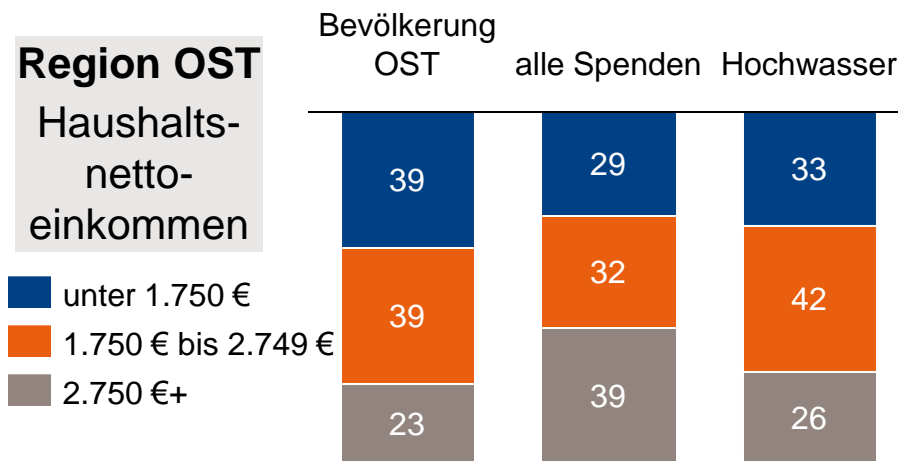
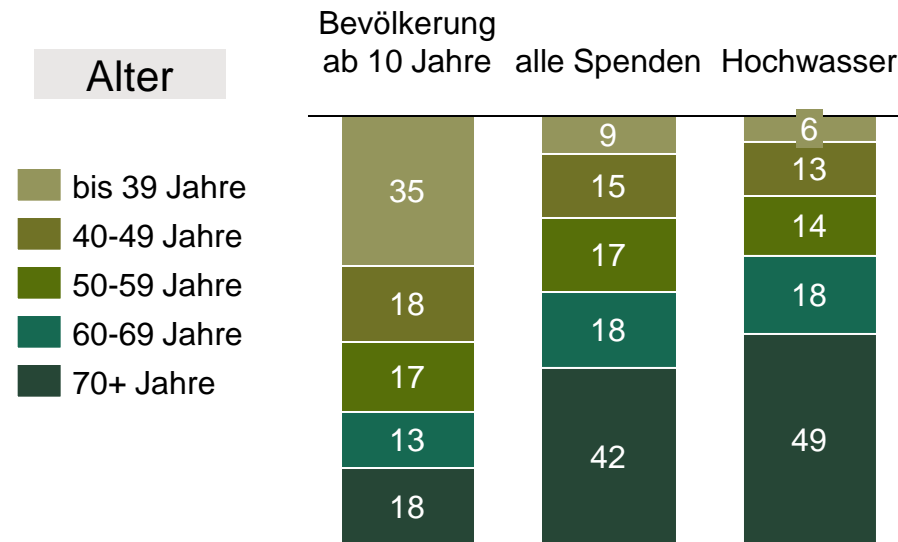
*Differenz zu 100%: andere Zugangswege, keine Angaben zu den Zugangswegen

Demographisches Profil im Überblick: Spenden für die Hochwasserkatastrophe vs. alle Spenden

(Basis: Spendeneinnahmen Jan.-August 2013, Anteile in %)



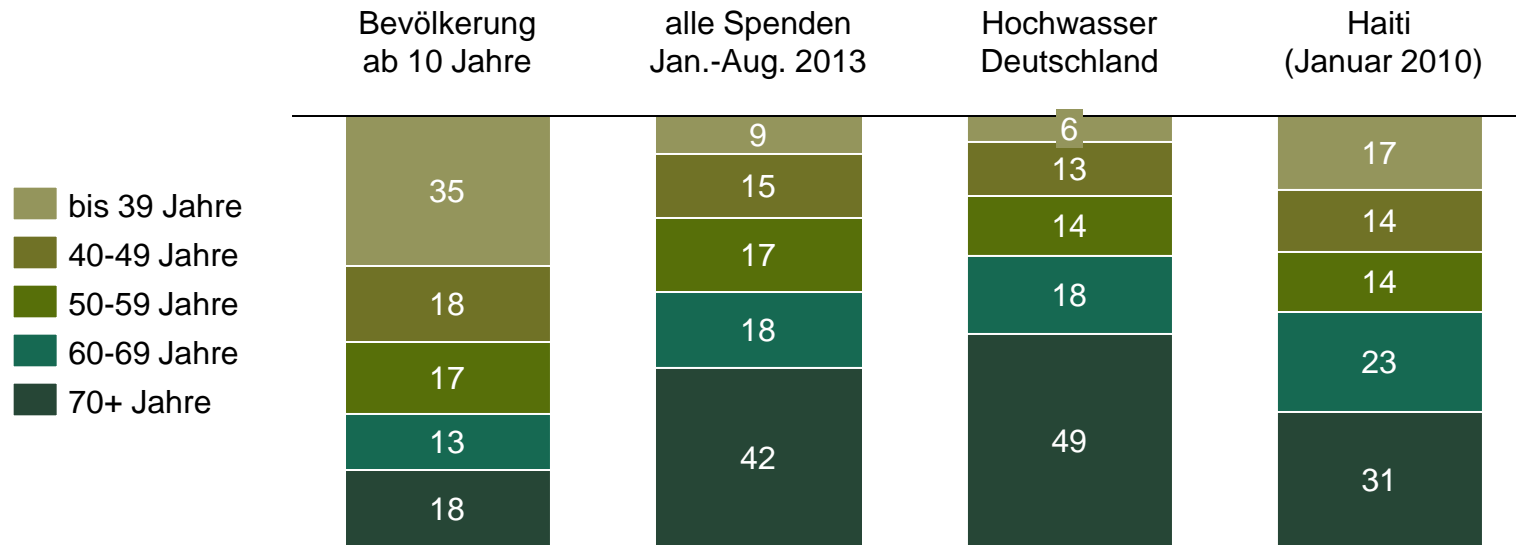
Spendenjahr 2013
Trends und Prognose



Geldspenden für die Hochwasserkatastrophe in Deutschland stammen überdurchschnittlich von der Generation 60+ im Süden und Osten Deutschlands – insbesondere im Osten konnten auch Menschen mit mittlerem Einkommen zum Spenden motiviert werden.

Die Spender für die Flut in Deutschland sind deutlich älter als die typischen „Katastrophen-Spender“ (z.B. Haiti)

Anteile der Altersgruppen an den Spendeneinnahmen (Anteile an den Spendeneinnahmen in %)



Der Anteil der unter 49-Jährigen an den Spendeneinnahmen für die Hochwasserkatastrophe in Deutschland lag nur bei 19% - bei anderen Katastrophen (z.B. Haiti) war der Anteil der jüngeren Menschen am Spendenaufkommen deutlich höher.

Hypothese: Jüngere Menschen haben sich für die Flutkatastrophe in Deutschland eher in Form von Zeitspenden engagiert.

Spendenjahr 2013

4. Ausblick auf das Gesamtjahr 2013

Die bisherige Entwicklung lässt eine deutliche Steigerung des Spendenvolumens für das Gesamtjahr 2013 erwarten

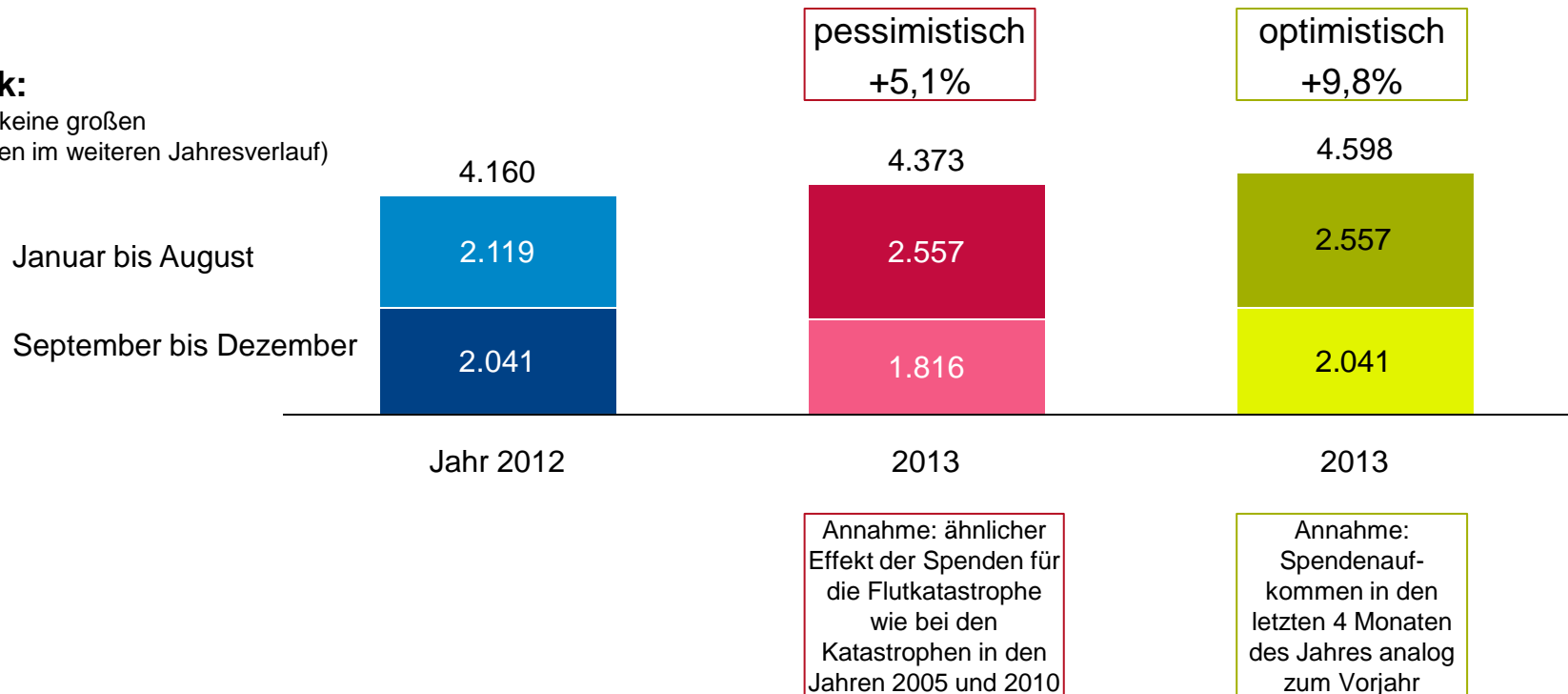
Ausblick Gesamtjahr 2013

Spendenjahr 2013
Trends und Prognose

Basis der Schätzung: Anteil Januar – August am Spendenaufkommen des Jahres (Zeitreihe ab 2005)
Ergebnis: der Anteil Januar bis August am Spendenaufkommen liegt zwischen 52% (im Jahr 2012) und 58% (in den „Katastrophen“-Jahren 2005 und 2010)

Ausblick:

(Annahme: keine großen Katastrophen im weiteren Jahresverlauf)



Ihre Ansprechpartner

Deutscher Spendenrat e.V.



Daniela Felser
Geschäftsführerin

+ 49 (30) 467 05 200
Felser@spendenrat.de

GfK



Gertrud Bohrer
Key Account Manager
Consumer Panels

+ 49 (911) 395 3501
gertrud.bohrer@gfk.com